

Umbau eines Scheunenraums zu einem naturgeköhltem Apfellager eintägiger Workshop im Rahmen des Förderprojekts „Regionales Obst gemeinsam nutzen

Im Rahmen eines eintägigen Workshops wurde ein etwa 12 m² großer Scheunenraum in ein naturgeköhltes Lager umgebaut. Insgesamt bietet dieser Raum Platz für 14 x 18 Kisten also 252 Kisten. Pro Kiste können ca. 50 - 60 Äpfel was etwa 7,5 kg entspricht eingelagert werden. So können insgesamt etwa 1,5 – 2 t Äpfel eingelagert werden. Im ersten Ausbauschnitt werden nur Regale für 6 x 18 Kisten erbaut um Erfahrungen zu sammeln und das Lagerkonzept mit den Erfahrungen anzupassen.

Ziel ist es mit einem naturgeköhltem Lager eine regionale, klima- und ressourcenschonende Obstversorgung zu ermöglichen. Die ideale Lagerbedingungen für Äpfel liegen laut Literatur bei 1 - -0,5°C und 85 – 95% Luftfeuchte

Naturkühlung

Hierzu wurden Beispiele aus Buch „Naturkeller - Neubau und Umbau von Räumen zur Frischlagerung von Obst und Gemüse“ (<https://oekobuch.de/buecher/naturkeller/>) vorgestellt. Hierbei wurde verschiedene Aspekte der Kühlung ausgearbeitet:

- Erdkeller
- Kaltluftzuführung
- Luftbefeuchtung

Erfahrungen und Weiterentwicklungen im Gemüselager

Einlagerung von etwa 20 t Gemüse in einem natugeköhlten Lager von der Gärtnerei hier am Hof.

Schrittweise Optimierung:

1. Dämmung von Tür und Decke
2. verbesserte Luftdichtheit hergestellt (neu mit Lehm verputzt)
3. Erste Experimente mit erzwungener Lüftung
4. Befeuchtung

Problem Klimawandel: Durch die sehr milden Herbste und Winter ist es schwierig die Ernte im Herbst schnell runtergekühlt zu bekommen.

Was ist für unser Apfellager wichtig:

- geringe Investitionskosten, geringer Ressourceneinsatz
- Ökologische Baustoffe
- möglichst recyceltes Material/Gegenstände
- mindestens 1 t Äpfel lassen sich einlagern
- Arbeitspraktikabel: gute Stehhöhe, Ebenerdig, Äpfel gut rein und raus transportierbar
- Praktikable Lüftung
- gutes System zum durch-sortieren der Äpfel
- Mäuse-sicher
- bei uns auf dem Hof

Rahmenbedingungen

- nur ein Raum der infrage kam/nicht genutzt wird, der jedoch:
 - nach Süden ausgerichtet ist
 - komplett ebenerdig, keine Kühlung durch Erdreich
 - nicht direkt mit dem Trecker befahrbar ist

Arbeitsschritte im Einzelnen:

1. Leerräumen und entfernen von loser Farbe und Putz
2. Ausmauern fehlender Gefache (Mit Lehmsteinen)
3. Einbau der Tür
4. Verputzen der unverputzten Wände (Mit Lehmputz)
5. Ausbessern der bereits verputzten Wände (Löcher stopfen, Mäusesicher machen)
6. Dämmen und verschließen des Fensters
7. Einbau der Holzregale
8. Kalkanstrich
9. Einbau der Elektrik (Beleuchtung)

